

ViraClear - Reagenz



Bei serologischen Antikörpernachweisen auf Immunoblot Basis kann in wenigen Fällen probenabhängig eine Hintergrundfärbung des Trägermaterials beobachtet werden. Durch den Einsatz des ViraClear Reagenzes während der Seruminkubation wird diese Hintergrundreaktion von Serumkomponenten minimiert. Dadurch ergibt sich nach erfolgter Prozessierung ein klareres Blutbild.

Art.-Nr. V-UVNPPC **ViraClear:** 1,7 ml, gebrauchsfertig, Lagerung bei 2-8 °C, Haltbarkeit siehe Etikett

ViraClear wird in einer 1:2 Verdünnung mit Proben-/Waschpuffer Gebrauchsverdünnung als gesonderter Probenpuffer verwendet, in dem die Serumprobe wie üblich verdünnt und anschließend entsprechend ViraChip® bzw. ViraStripe® Arbeitsanleitung weiter prozessiert wird. Die zu behandelnde Serumprobe kann zusammen mit den anderen Serumproben in einem Ansatz bzw. Lauf analysiert werden.

ViraClear - Ansatz für ViraChip® Tests

Einsatz im automatisierten ViraChip® Testsystem

Die unten genannte Vorgehensweise gilt für die Prozessierung auf einem Stratec GEMINI Prozessor. Bei allen weiteren Prozessoren bitte einen Mitarbeiter der Fa. Viramed kontaktieren.

1. Nach Import der Patienten- und Testdaten in die ViraChip® Software wird bei der mit ViraClear zu behandelnden Serumprobe die Testauswahl geändert. Dies erfolgt im Menü "Belegen" in der ViraChip® Software. Die entsprechende parameterspezifische Testauswahl für ViraClear Ansätze ist dem Benutzerhandbuch für die ViraChip® Software zu entnehmen.
2. Das ViraClear Gefäß zusätzlich in das Reagenzienrack des Prozessors stellen.
3. Nach erfolgtem "Belegen" die weiteren Schritte der Prozessierung wie gewohnt durchführen.

Einsatz bei manueller Durchführung des ViraChip® Tests

1. Entsprechend der Arbeitsanleitung wie gewohnt Schritte 1 und 2 der Arbeitsvorschrift durchführen.
2. Probenpuffer für die zu behandelnde Serumprobe herstellen: 375µl ViraClear mit 375µl Proben-/Waschpuffer Gebrauchsverdünnung mischen.
3. 10µl des zu behandelnden Serums zu diesem Probenpuffer hinzugeben, anschließend mischen.
4. Weitere Testdurchführung mit allen verdünnten Seren, gemäß Arbeitsvorschrift Schritt 3 ff., fortsetzen.

ViraClear - Ansatz für ViraStripe® Tests

Einsatz im automatisierten ViraStripe® Testsystem

1. Programm im Menü des Streifen-Prozessors wählen und starten.
2. Bei der zu behandelnden Serumprobe vor der Serumzugabe 750µl der Proben-/Waschpuffer Gebrauchsverdünnung manuell mit einer Pipette aus der Rinne entnehmen (750µl Proben-/Waschpuffer Gebrauchsverdünnung verbleiben in der Rinne) und 750µl ViraClear hinzugeben.
3. 20 µl Patientenserum pro Rinne dazu pipettieren.
4. Programm wie gewohnt fortsetzen.

Einsatz im manuellen Ansatz des ViraStripe® Testsystems

1. Entsprechend der Arbeitsanleitung wie gewohnt Schritte 1 bis 3 der Arbeitsvorschrift durchführen.
2. Bei der zu behandelnden Serumprobe vor der Serumzugabe 750µl der Proben-/Waschpuffer Gebrauchsverdünnung manuell mit einer Pipette aus der Rinne entnehmen (750µl Proben-/Waschpuffer Gebrauchsverdünnung verbleiben in der Rinne) und 750µl ViraClear hinzugeben.
3. 20 µl Patientenserum pro Rinne dazu pipettieren.
4. Testdurchführung gemäß Arbeitsvorschrift wie gewohnt fortsetzen.

Hinweise

1. Serumproben für die Antikörperbestimmung sollten möglichst frisch sein und nicht mehr als einmal eingefroren und wieder aufgetaut worden sein. Bei älteren Seren und mehrfach eingefrorenen Seren kann der Antikörpergehalt abfallen, so dass keine zuverlässige Aussage mehr möglich ist.
2. Die Arbeitsanleitungen für die entsprechenden ViraChip® und ViraStripe® Tests beachten.